

Pflanzenliste

Samenmischung „Bienenweide“


Was ist bei der Planung zu beachten?

Die Ansaatmischung weist eine hohe Anzahl an unterschiedlichen Arten auf. Je nach Standort, Substrathöhe und Wasserangebot, wird sie sich unterschiedlich entwickeln. Die jeweils am besten geeigneten Substrathöhen sind in der Pflanzentabelle angegeben. Eine höhere Artenvielfalt wird erreicht, wenn die Substrathöhe zusätzlich variiert wird. Ansaaten sind hinsichtlich des Austrocknens anfangs generell empfindlich. Es ist nicht immer einfach, den idealen Zeitpunkt abzuspassen. Eine Bewässerungsmöglichkeit erleichtert die Etablierung sehr. Den passenden Systemaufbau finden Sie in der ZinCo-Planungshilfe „Extensive Dachbegrünung mit System“ unter dem Stichwort „Steinrosenflur“. Lediglich die Substrathöhe ist, je nach gewünschter Vielfalt, anzupassen. Ideal sind ab 8 cm, für die meisten Arten sind 10 cm anzustreben. Minimal sind 6-7 cm möglich, mit eingeschränktem Artenspektrum, es sei denn, es wird regelmäßig bewässert.

Grundsätzliches:

Die Samenmischung ist mit Kleber und weiteren Zuschlagstoffen so gestreckt, dass sich eine verarbeitbare Menge je Quadratmeter ergibt. Im Sommer sieht die Begrünung mitunter bei Trockenheit braun aus. Dem kann durch Bewässerung entgegengewirkt werden.

Empfohlene Aufwandmengen:

	Flachdach ohne spezielle Ansprüche	Schrägdach bis 20°
	≥ 25 g/m ²	≥ 40 g/m ² + zusätzlich mit Kleber sichern

Was ist bei der Ansaat zusätzlich zu beachten?

Die Ansaat erfolgt entweder trocken auf die Systemerde „Steinrosenflur“ oder bei großen Flächen auch im Nasssaatverfahren. Bei der Trockenansaatsart ist es sehr wichtig, dass die Ansaatmischung nicht entmischt ist und ggf. nach längerer Liegezeit erneut aufgemischt wird. Nach der Ansaat muss in diesem Fall das Saatgut ganz leicht eingeharkt werden; anschließend ist die Fläche abzuwalzen und durchdringend zu wässern, ohne Erosion hervorzurufen. Die Fläche sollte nicht mehr betreten werden. Eine Anfangsbewässerung für die ersten 6–8 Wochen sichert den Erfolg der Ansaat. Die heißen Sommermonate sollten gemieden werden.

Pflegeziel sowie spezifische Pflegemaßnahmen:

Aufkommende Gehölzsämlinge und sonstige unerwünschte Pflanzen sind rechtzeitig zu entfernen. Es sollte ein möglichst artenreicher Bestand erreicht und erhalten werden. Dazu muss gegebenenfalls auch regulierend eingegriffen werden, z.B. um sich stärker ausbreitende Arten einzudämmen.

Eine rechtzeitige jährliche Mahd, spätestens vor dem Neuaustrieb, mit Entfernung des Schnittgutes, stellt sicher, dass die Pflanzenarten erneut gut austreiben können und auch schwächere Arten wieder genug Licht erhalten. Beim Entfernen des Schnittgutes kann auch gerne bereichsweise etwas kräftiger abgeharkt werden. Die Artenvielfalt erhöht sich so und schlummerndes Saatgut erhält seine Chance.

Wichtig ist es grundsätzlich, eine sogenannte Samenbank aufzubauen. Dies bedeutet, dass sich die Arten versamen können müssen, bevor sie durch Trockenheit im Wachstum gestoppt werden. Ist erst einmal eine Samenbank aufgebaut, dann kann auch hin und wieder ein trockener Sommer, in welchem die Vegetation zumindest oberirdisch abstirbt, toleriert werden und es muss nicht zwingend bewässert werden. Entscheidend ist, dass nach solch einem Trockenereignis oder auch nach einer sehr feuchten Phase abgemäht wird, damit ein erneuter Bewuchs funktioniert, welcher die Bienen erfreut. Soll möglichst durchgängig etwas blühen, muss für Trockenperioden eine Zusatzbewässerung installiert werden.

Pflanzenliste Samenmischung „Bienenweide“

Systemerde „Steinrosenflur“ 7–15 cm

Botanischer Name	Deutscher Name	Höhe (cm)	Blatt	Blütenfarbe	Blütezeit (Monate)	Standort *	Beste Substrathöhe (cm)
<i>Antennaria dioica</i>	Katzenpfötchen	3–10	wg	rosa	5–6	○	7–10
<i>Anthemis tinctoria</i>	Färberkamille	30–60	sg	goldgelb	6–9	○	10–15
<i>Arenaria serpyllifolia</i>	Thymianblättriges Sandkraut	10–30	wg	weiß	5–9	○	7–10
<i>Aster amellus</i>	Bergaster	40–50	sg	gelb	8–9	○	15
<i>Campanula rotundifolia</i>	Rotblättrige Glockenblume	10–30	sg	blau	5–7	○	10–15
<i>Carlina vulgaris</i>	Golddistel	30–40	sg	goldgelb	7–9	○	7–10
<i>Chamaemelum nobile</i>	Scheinkamille	20–25	wg	weiß	6–8	○	10–15
<i>Dianthus carthusioanorum</i>	Karsthäuser-Nelke	30–40	wg	pink	6–9	○	7–10
<i>Dianthus deltoides</i>	Heide-Nelke	5–15	wg	rosa	6–8	○	7–10
<i>Echium vulgare</i>	Gewöhnlicher Natternkopf	60–80	sg	rosa → blau	6–9	○	10–15
<i>Erodium cicutarium</i>	Gewöhnlicher Reiherschnabel	5–20	wg	rosaweiß	5–8	○	6–8
<i>Euphorbia cyparissias</i>	Zypressen-Wolfsmilch	10–30	sg	gelblich	5–6	○	6–8
<i>Helichrysum arenarium</i>	Sand-Strohblume	20–30	sg	gelb	7–8	○	7–10
<i>Helianthemum nummularium</i>	Gewönl. Sonnenröschen	5–10	sg	gelb	5–7	○	7–10
<i>Hieracium aurantiacum</i>	Orangerotes Habichtskraut	10–30	wg	dunkel-orange	6–8	○	10–15
<i>Hieracium pilosella</i>	Kleines Habichtskraut	15–20	wg	gelb	5–7	○	7–10
<i>Jasione montana</i>	Berg-Sandglöckchen	10–40	sg	blau	7–8	○	7–10
<i>Onobrychis viciifolia</i>	Saat-Esparsette	50–60	sg	rosa-rot	5–7	○	10–15
<i>Origanum vulgare</i>	Gewöhnlicher Dost	30–50	wg	rosa/violett	7–9	○	10–15
<i>Petrorhagia saxifraga</i>	Steinbrech-Felsennelke	10–20	sg	rosa-weiß	6–9	○	7–10
<i>Potentilla argentea</i>	Silber-Fingerkraut	20–30	sg	gelb	6–7	○	7–10
<i>Potentilla neumanniana</i>	Frühlings-Fingerkraut	10–15	sg	gelb	3–4	○	7–10
<i>Prunella grandiflora</i>	Großblütige Braunelle	5–15	sg	violett	6–8	○ ●	7–10
<i>Prunella vulgaris</i>	Gewöhnliche Braunelle	10–20	sg	violett	6–8	○	10–15
<i>Pulsatilla vulgaris</i>	Gewöhnliche Küchenschelle	15–25	sg	violett	3–4	○	10–15
<i>Ranunculus bulbosus</i>	Knollen-Hahnenfuß	10–50	sg	gelb	4–7	○	7–10
<i>Salvia pratensis</i>	Wiesen-Salbei	20–40	sg	violett	6–8	○	7–10
<i>Sanguisorba minor</i>	Kleiner Wiesenknopf	30–35	sg	grünlich braun	5–8	○	10–15
<i>Saponaria officinalis</i>	Gewöhnliches Seifenkraut	50–60	sg	zart rosa	7–9	○	10–15
<i>Scabiosa columbaria</i>	Tauben-Skabiose	50–60	sg	blauviolett	7–9	○	10–15
<i>Sedum acre</i>	Scharfer Mauerpfeffer	5–10	sg	gelb	6–7	○	7–10
<i>Sedum album</i>	Weißer Mauerpfeffer	5–10	ig	weiß	6–8	○	7–10
<i>Sedum reflexum</i>	Tripmadam	20–25	ig	gelb	6–7	○	7–10
<i>Sedum sexangulare</i>	Milder Mauerpfeffer	5–10	wg	gelb	6–7	○	7–10
<i>Sedum telephium</i>	Hohe Fetthenne	50–60	sg	rostrot	9–10	○	10–15
<i>Silene nutans</i>	Nickendes Leimkraut	5–25	wg	weiß	6–7	○	7–10
<i>Silene vulgaris</i>	Gewöhnliches Leimkraut	10–40	wg	weiß	6–7	○	7–10
<i>Thymus pulegioides</i>	Arznei-Thymian	15–30	ig	rosa-violett	5–8	○	7–10
<i>Thymus serpyllum</i>	Kriechender Thymian	4–5	ig	violett	5–9	○	7–10
<i>Verbascum nigrum</i>	Schwarze Königskerze	40–100	wg	gelb	7–9	○	10–15
<i>Viola hirta</i>	Raues Veilchen	5–10	sg	violett	3–4	○ ●	10–15

* Standort: ○ = vollsonnig; ● = absonnig-halbschattig; ● = schattig